

Die Oberbadische

Binzen

Vertrauen in wirtschaftliche Stärke

Weiler Zeitung, 07.01.2021 - 22:10 Uhr



Was denken die Binzener über ihren Wohnort? Wie bewerten sie die Kommunalpolitik? Und wie gut sind sie über die Gegebenheiten vor Ort überhaupt informiert? Auch zu diesen Themen förderte die Online-Umfrage zur Erstellung eines Gemeindeentwicklungskonzepts Erkenntnisse zutage, die an dieser Stelle in Teilen dargestellt werden sollen.

Von Alexandra Günzschel

Binzen. Zum Themenkomplex „Zukunftsfähigkeit sozialer Strukturen“ wurden die Umfrageteilnehmer zunächst nach ihrer Einschätzung gefragt, wie gut die Gemeinde auf einzelne Herausforderungen vorbereitet ist. Dabei zeigte sich ein großes Vertrauen in die wirtschaftliche Stärke von Binzen. Den Antworten zufolge denken viele, die Kommune würde sich bei einer Finanzkrise oder einer wirtschaftlichen Rezession als krisenfest erweisen.

Gute Bewertungen gab es im Sommer, als die Umfrage durchgeführt wurde, auch für die Krisenbewältigung während einer Pandemie oder bei einer Migrationswelle. Herausforderungen also, mit denen man schon Erfahrungen sammeln konnte.

Eine gute Vorbereitung wird der Gemeinde zudem bei extremem Wetter wie Trockenheit oder Überschwemmungen attestiert. Möglicherweise machen sich hier Aktionen wie das Bewässern der Bäume entlang der Hauptstraße bei der Bewertung bemerkbar. Was bei einem Ausfall der Wasserversorgung passieren würde, kann sich ein Großteil der Befragten jedoch nicht vorstellen.

Nicht festlegen wollten sich sehr viele Teilnehmer auch bei den Nachfragen nach der Widerstandsfähigkeit der Gemeinde bei einem Zusammenbruch der Stromversorgung, einem Ausfall des Internets oder einer radioaktiven Verseuchung, wobei die beiden letzten Szenarien die größte Besorgnis hervorriefen. Viele der Befragten sahen die Gemeinde auf solche Herausforderungen nur „schlecht“ oder „sehr schlecht“ vorbereitet.

Zur Kommunalpolitik

Die lokale Politik wird überwiegend als vorausschauend bewertet, wie eine weitere Nachfrage zeigt, die anhand einer Skala von „gar nicht bis sehr vorausschauend“ beantwortet wurde.

Danach wurden die Teilnehmer nach eigenen Ideen gefragt, wie die lokale Widerstandsfähigkeit gegen Krisen gestärkt werden könnte. 313 Ideen, etwa zum Ausbau der Erneuerbaren Energien, kamen dabei zusammen.

Zum Sicherheitsgefühl

Die meisten Einwohner fühlen sich in Binzen sicher, wie die Eingangsfrage zu diesem Thema deutlich machte, viele gaben sogar an, sich „sehr sicher“ zu fühlen. Danach gefragt, welche Deliktarten das Sicherheitsgefühl am meisten negativ beeinflussen, nehmen Diebstähle und Einbrüche bei den Teilnehmern der Umfrage den unangefochtenen Spitzenplatz ein, gefolgt von sexueller Belästigung und Missbrauch sowie Verkehrs- und Drogendelikten.

Vorwissen und Interesse

Im Durchschnitt leben die Umfrageteilnehmer seit 24 Jahren in Binzen. Dennoch schätzen die meisten Befragten ihr Wissen über die Kommune in einzelnen abgefragten Bereichen als nicht sehr hoch ein, zeigen aber überwiegend Interesse daran, mehr zu erfahren. Dies gilt vor allem für die lokale Landwirtschaft, Politik, Flora und Fauna, das Handwerk, die Kultur, Traditionen und Bräuche, Lokalgeschichte sowie die Wirtschaft vor Ort.

Das meiste Vorwissen existiert der Umfrage zufolge in den Bereichen Landwirtschaft, Umgangsformen und Dialekt sowie Kommunalpolitik. 25 bis 30 Prozent der Teilnehmer gaben an, in diesen Bereichen Wissen und Fähigkeiten zu haben.

Nicht sehr ausgeprägt ist offenbar das Wissen über Online-Gruppen und andere Plattformen in Binzen. 76,5 Prozent der Befragten gaben an, über solche Angebote nichts zu wissen. Nur 7,5 Prozent nutzen sie der Umfrage zufolge. An mangelnden Internetkenntnissen liegt das offenbar nicht. Nur acht Prozent der Teilnehmer gaben an, in diesem Bereich größere Defizite zu haben.

An Kursen, um solche Angebote nutzen zu können, sind vor allem die 49- bis 80-Jährigen interessiert. Kurse, um lokale Angebote selbst aufbauen zu können, kommen für die 30- bis 65-jährigen Umfrageteilnehmern am ehesten in Frage.